

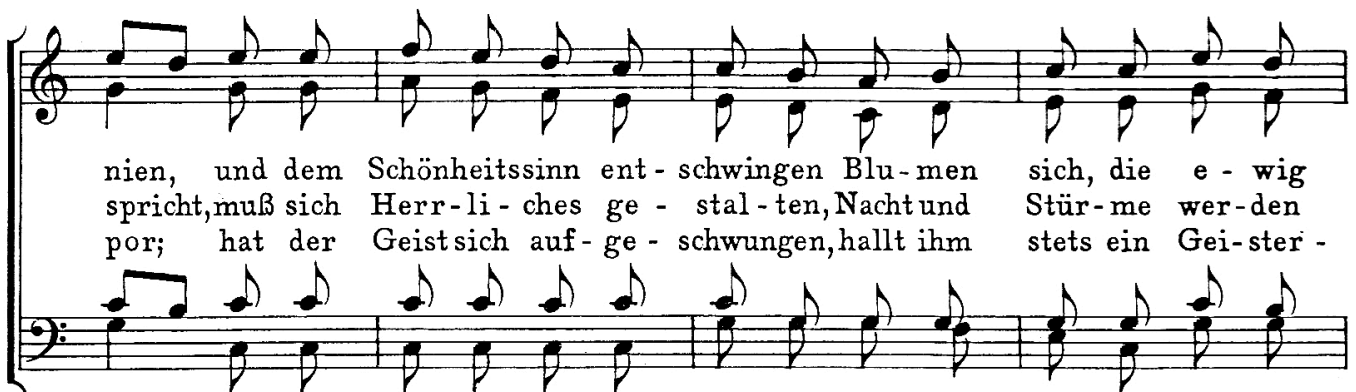
Schmeichelnd, hold und lieblich

Ludwig van Beethoven, 1770-1827
aus „Chorfantasie“ op. 80

*)



1. Schmeichelnd hold und lieblich klin-gen un-sers Le-bens Har-mo -
2. Wenn der Tö - ne Zau-ber wal-ten und des Wor-tes Wei-he
f 3. Gro-ßes, das ins Herz ge - drun-gen, blüht dann neu und schön em -



nien, und dem Schönheitssinn ent-schwingen Blu-men sich, die e-wig
spricht, muß sich Herr-li-ches ge-stal-ten, Nacht und Stür-me wer-den
por; hat der Geistsich auf-ge-schwungen, halt ihm stets ein Gei-ster -



blühh. Fried und Freu-de glei-ten freundlich wie der Wel-len Wech-sel -
Licht; äuß-re Ru-he, inn-re Won-ne herr-schen für den Glück-li-
chor. Nehmt denn hin, ihr schö-nen See-len, froh die Ga-ben schö-ner



spiel; was sich dräng-te rauh und feindlich, ord-net sich zu Hoch-ge-fühl.
chen. Doch der Kün-ste Früh-lings-son-ne läßt aus bei-den Licht ent-stehn.
Kunst. Wenn sich Lieb und Kraft ver-mäh-len, lohnt den Menschen Göt-ter-gunst.

*) In der „Chorfantasie“ nur mit 3. Strophe! - 1. und 2. Strophe = Sätze für 3 gleiche Stimmen (Frauen/Männer). → Chorbuch für gl. Stimmen Bd. III/ → Instr. B.

Schmeichelnd, hold und lieblich (Ludwig van Beethoven)

Als we dit lied beluisteren denken we onwillekeurig aan Beethovens beroemde "Ode an die Freude". De noten voor dit lied bedacht de componist 16 jaar eerder als onderdeel van een monumentaal slotstuk dat hij wilde toevoegen aan de premiere van onder andere zijn pastorale. Hij koos daarvoor een al vele jaren eerder bedacht liederenmotief, bedacht daar koorvariaties voor en de dichter Ch. Kuffner moest daar dan snel woorden bij verzinnen volgens de aanwijzingen van Beethoven. Het gehele slotstuk bestaat uit meerdere delen voor orkest en koor, dit lied is daar een onderdeel van.

Vertaling: (Lau Kanen)

Schmeichelnd hold und lieblich klingen
Unsers Lebens Harmonien,
Und dem Schönheitssinn entschwungen
Blumen sich, die ewig blühen.

Strelend lief en lieflijk klinkt hier
Onze levensharmonie,
En aan schoonheidszin ontspringt hier
Bloemenpracht, een symfonie.

Fried und Freude gleiten freundlich,
Wie der Wellen Wechselspiel.
Was sich drängte ruh und feindlich,
Ordnet sich zu Hochgefühl.

Vreed' en vreugde glijden vriend'lijk
Als de golven in hun spel
Wat zich opdrong, ruw, vijand'lijk,
Ordent zich tot geestdrift wel

Wenn de Töne Zauber walten
Und des Wortes Weihe spricht,
Muß sich Herrliches gestalten,
Nacht und Stürme werden Licht.

Als magie van tonen rondwaart
En de ernst van 't woord ons sticht,
Moet iets heerlijks zich ontvouwen,
Nacht en stormen worden licht.

Äuß're Ruhe, inn're Wonne
Herrschen für den Glücklichen,
Doch der Künste Frühlingssonne
Läßt aus Leiden Licht entstehn.

Rust van buiten, vreugd van binnen,
Heersen bij wie is voldaan,
En de lentezon der kunsten
Laat uit lijden licht ontstaan.

Großes das ins Herz gedrungen,
Blüht dann neu und schön empor,
Hat ein Geist sich aufgeschwungen,
Hallt ihm stets ein Geisterchor.

Grootheid, in het hart verdrongen,
Bloeit weer op en komt mooi door;
Is een geest dan opgesprongen,
Zingt hem na een geestenkoor.

Nehmt denn hin, ihr schönen Seelen,
Froh die Gaben schöner Kunst!
Wenn sich Lieb' und Kraft vermählen,
Lohnt dem Menschen Götter Gunst.

Neem dus aan, o goede vrienden,
Blij de gaven van de kunst
Als zich liefd'en kracht verenigen,
Loont de mensen godengunst.